

 **HOMEOFFICE**

IM FOKUS.

STRATEGISCHE IT-INFRASTRUKTUR 

KRISENSICHER IN DIE ZUKUNFT

IT-Check-up bringt Licht ins Dunkel [Seite 6](#) 

KDO-CLOUD-ARBEITSPLATZ

Spontaner Ortswechsel:
nur einer von vielen Vorteilen [Seite 8](#) 

DMS MACHT MOBIL

Online-Zugriffe erwünscht [Seite 10](#) 



Inhalt

SEITE 4

Auf den Punkt gebracht

Die E-Magazin-Serien der KDO 

SEITE 6

Krisensicher in die Zukunft

IT-Check-up bringt Licht ins Dunkel 

SEITE 8

KDO-Cloud-Arbeitsplatz

Spontaner Ortswechsel: nur einer von vielen Vorteilen 

SEITE 10

DMS macht mobil

Online-Zugriffe erwünscht 

SEITE 12

Webkonferenzen

Einfach und sicher mit KDO-Meeting 

SEITE 14

Webikette

Souverän auftreten in der Videokonferenz 

SEITE 16

Chancengewinner

Online-Meetings und -Seminare 





Sehr geehrte Damen und Herren,

viele von Ihnen haben in den letzten Wochen im Homeoffice gearbeitet. Nun stellt sich die Frage, ob aus dem anfänglichen Provisorium ein Transformationsprozess erwachsen soll. Mit dem zweiten Teil unserer E-Magazin-Serie rund ums Thema Homeoffice zeigen wir, welche IT-spezifischen Weichenstellungen erforderlich sind, um die Heimarbeit von der Notlösung zum strategischen Baustein werden zu lassen.

Noch Anfang des Jahres hätte niemand die Einführung von Homeoffice-Arbeitsplätzen in dieser Dimension und Geschwindigkeit für möglich gehalten. Jetzt gilt es diesen Startschuss zur Digitalisierung zu nutzen, um nicht nur kommende Ausnahmesituationen besser zu meistern. Vielmehr kann die Heimarbeit zum entscheidenden Vorteil erwachsen, wenn die Normalität zurückkehrt und Mitarbeitermotivation, Teamarbeit und Produktivität wieder die entscheidenden Faktoren unserer Arbeit werden.

Doch was gilt es bei der Anbindung der Heimarbeitsplätze an die eigene IT zu bedenken? Was muss die zentralseitige IT-Infrastruktur langfristig leisten können?

Die neue Arbeitswelt muss ausreichend IT-Performance bieten. Sie muss technisch gegen Angriffe gesichert sein. Akten und Vorgänge sollten auf Knopfdruck digital zur Verfügung stehen. Darüber hinaus bedarf es geeigneter Kommunikationsformate und Abstimmungstools.

Und nicht zuletzt gilt es die Mitarbeiter zu sensibilisieren – zum Thema Datenschutz und zu den Umgangsformen in der Online-Kommunikation.

In unseren beiden E-Magazin-Ausgaben möchten wir unser Wissen und unsere Erfahrungen mit Ihnen teilen, Ihnen Lösungen vorstellen und Antworten auf viele der Fragen geben, die uns zu dem Thema begegnet sind. Auf einen weitergehenden Diskurs und einen regen Austausch zu diesem und anderen Themen freuen wir uns sehr.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre. Bleiben Sie weiterhin gesund!

Ihr

Dr. Rolf Beyer
Verbandsgeschäftsführer

Auf den Punkt gebracht

Die E-Magazin-Serien der KDO

Profitieren Sie vom Fachwissen unserer Experten! Mit unseren E-Magazin-Serien stellen wir gezielt Brennpunktthemen der öffentlichen Verwaltung in den Fokus, zu denen wir Lösungsvorschläge für Sie zusammenstellen. Die Magazine sind kostenlose Ratgeber – kurz: unser Know-how für Sie zum Nachlesen.

Im Rückblick: „Working@Home“

Viele Kommunen haben in den letzten Monaten auf die Arbeitsform Homeoffice gesetzt. Was als Krisenintervention während der Corona-Pandemie begann, lässt sich als zusätzliche strategisch angelegte Arbeitsform etablieren.

Arbeiten können wie im Büro

Technologische Entwicklungen und die damit einhergehende Vernetzung machen es möglich, dass Arbeitsplatz und Arbeitsleistung heute nicht mehr gleich verortet sind. Was beide Orte verbindet: Man soll sich da wie dort wohlfühlen. Und man sollte zu Hause effizient, konzentriert und gesund arbeiten können.

Tipps und Tricks für Einsteiger

„Wie dies gelingen kann, stellen wir Ihnen in unserer neuen E-Magazin-Serie ‚Working@Home‘ vor“, gibt Yvonne Becker, Leiterin Vertrags- und Kundenmanagement bei der KDO, einen Einblick. „Die erste Ausgabe enthält viele Tipps und Tricks für Einsteiger. In der aktuellen gehen wir mit Ihnen gemeinsam die Schritte zum Homeoffice-Profi.“



NEU: die E-Magazine der KDO!

Auf unserer Homepage können Sie unser E-Magazin jederzeit online lesen oder in früheren Ausgaben stöbern.

Immer auf dem Laufenden: Abonnement sichern

Sie sind an einem Abonnement unseres E-Magazins interessiert?

Sichern Sie sich gleich Ihre kostenlose Zustellung unter: www.kdo.de/aktuelles/emagazin



Ab Herbst 2020 – das neue E-Magazin Onlinezugangsgesetz und Verwaltungs- digitalisierung: ein Kinderspiel?

In unserer nächsten Ausgabe erfahren Sie es!
Außerdem finden Sie die Antworten zu folgenden Fragen:

- Was sind die aktuellen gesetzlichen und organisatorischen Herausforderungen? Und womit fange ich eigentlich an?
- Einzelkämpfer oder Geleitzug: Welches ist mein Weg?
- Wie kann ich meine internen und externen Digitalisierungsbausteine geschickt verknüpfen?

Lernen Sie, die gesetzlichen Herausforderungen zu meistern, das Zusammenspiel Ihrer Systeme zu optimieren und von einer reibungslosen und schnellen Prozessabwicklung zu profitieren.

[Registrieren Sie sich jetzt und Sie erhalten unser E-Magazin nach Erscheinen direkt per E-Mail!](#)



Krisensicher in die Zukunft

Die Corona-Krise hat uns in vielen Lebens- und Arbeitsbereichen unterschiedlich kalt – sprich unvorbereitet – erwischt. Das lässt sicherlich kurz zusammensucken. Es lehrt aber auch, für die Zukunft zu planen, um die öffentliche Daseinsvorsorge auch in schwierigen Zeiten gewährleisten zu können. Dieser Auftrag zieht die kritische Frage nach Aktualität, Flexibilität und Sicherheit der genutzten IT-Systeme nach sich und bringt die strategische Frage auf die Agenda: „Wie stellen wir unsere IT krisensicher(er) auf?“

„Historische“ Bausubstanz, Sanierungsstau, gewachsene Strukturen, Wechsel der Verantwortlichen, unvollständige Dokumentationen – keine eindeutige IT-Strategie. Das sorgt für Verunsicherung, denn strategische Überlegungen, Abwägungen zur Art und Notwendigkeit von Investitionen und das Risikomanagement bedürfen eines scharfen Bildes der hauseigenen IT. Hier setzt die KDO mit dem Dienstleistungspaket „IT-Bestandsaufnahme“ an. Man verfolgt damit das Ziel, den Verwaltungen im Ergebnis eine lückenlose Ist-Analyse und Basis für zukunftsfähige IT-Entscheidungen an die Hand zu geben. „Wir betrachten dabei die IT verwaltungsindividuell aus einem neutralen Blickwinkel“, erklärt Marco Dierks, Berater KDO-Cloud-Arbeitsplatz.

360°-vor-Ort-Analyse – Aufnahme der IT-Infrastruktur

Hierbei werden u. a. Arbeitsplätze und Server auf den Prüfstand gestellt. „Wir erfassen systematisch die Hard- und Software samt Peripherie, beleuchten die Servicevereinbarungen, den Virenschutz, Wartungskonzepte und das Berechtigungsgefüge“, führt Marco Dierks aus. Ergänzend dazu erfolgt die Analyse des Netzwerkes und der Komponenten an den Knotenpunkten inklusive der Verkabelung und der Topologie. „Nicht selten erleben wir hier kritische Überraschungen und decken Sollbruchstellen auf. Anschließend gilt das Augenmerk den Kernthemen Datensicherung und Informationssicherheit.“ Die erhobenen Daten werden analysiert und in einer umfangreichen Dokumentation (Benutzermatrizen, Netzwerkplänen etc.) nach Handlungsfeldern aufbereitet. „Wir kennzeichnen den Handlungsbedarf entsprechend dem Priorisierungsgrad“, erläutert Marco Dierks die Methode.

Roadmap für die Zukunft: Sanierung, Reformierung, Flexibilisierung

Auf Wunsch erarbeiten die Experten der KDO gemeinsam mit der Verwaltung Maßnahmen für eine leistungsfähigere und sicherere, aber auch flexiblere IT – z. B. zur Umsetzung ortsunabhängigen Arbeitens und zur Forcierung der Verwaltungsdigitalisierung. Richtschnur dabei ist die verwaltungsindividuelle Zielsetzung. Davon leiten sich Maßnahmen und Fahrplan ab. „Wir zeigen möglichen Handlungsbedarf auf, die Verwaltung selbst bestimmt das weitere Vorgehen – das Spektrum unserer Unterstützung reicht in der Umsetzungsphase von A bis Z. Man muss sich nicht mit der KDO ‚verheiraten‘“, betont Marco Dierks und verweist damit auf die Ergebnisoffenheit der KDO-IT-Bestandsaufnahme.

SCHON GEWUSST?

Das Land Niedersachsen hat den Zeitraum der Sonderregelungen zum Vergaberecht und auch die Wertgrenzen ausgeweitet. Bis zum 30.09.2020 können Kommunen dringend erforderliche Beschaffungen per Direktvergabe bis 214.000 EUR tätigen. [Mehr erfahren](#)



KDO-Cloud-Arbeitsplatz Spontaner Ortswechsel: nur einer von vielen Vorteilen!

„IT aus der Steckdose“ – was einfach klingt, ist tatsächlich eine technisch raffinierte und hochkomplexe Lösung. „Der Slogan trifft es allerdings auf den Punkt“, so Robin Wilson, Produktmanager für den KDO-Cloud-Arbeitsplatz. „Verwaltungen können ihre IT bedarfsgerecht beziehen – eben wie Strom aus der Steckdose.“

Dass die KDO mit ihrem Konzept ins Schwarze trifft, zeigen auch die Zahlen: 2012 war die Samtgemeinde Heeseberg aus dem Landkreis Helmstedt mit 17 Arbeitsplätzen der erste Kunde, Ende 2020 betreut die KDO voraussichtlich 5.930 Cloud-Arbeitsplätze in über 50 Kommunen unterschiedlicher Größenordnung. Der Grund: Immer anspruchsvoller werdende IT-Infrastrukturen, die wachsenden Anforderungen des Gesetzgebers an Datenschutz und IT-Sicherheit und der anhaltende Fachkräftemangel stellen selbst große Verwaltungen inzwischen vor eine enorme Herausforderung.

Das Rundum-sorglos-Paket

Mit dem KDO-Cloud-Arbeitsplatz wird IT für Kommunen planbar, finanziell kalkulierbar und außerdem sicherer. Die gesamte IT der Verwaltung und deren Nebenstellen inklusive aller Fachanwendungen werden über das ISO-zertifizierte KDO-Rechenzentrum in Oldenburg betrieben, sodass Datenschutz und Sicherheit auf höchstem Niveau gewährleistet sind. Selbstverständlich werden auch individuelle Softwarelösungen im Rahmen der Umstellung berücksichtigt und migriert. Modernste Hardware, mehrfache Redundanz und eine 24/7-Überwachung gewährleisten höchste Verfügbarkeit der Anwendungen sowie einen flexiblen und sicheren Zugriff auf die Daten. Die Arbeitsplätze sind standardmäßig mit der jeweils aktuellen Version üblicher Büroanwendungen, wie z. B. MS Office, ausgestattet. Kalender- und Mailfunktionen sind ebenfalls verfügbar. Auf Wunsch können Peripheriegeräte, wie Monitore, Tastatur, Maus und Druckersysteme, in das Rundum-sorglos-Paket aufgenommen werden.

Zukunftssicheres Ablagesystem: Es wird aufgeräumt!

Als vorbereitende Maßnahme zur Migration in die Cloud wird die Struktur der vorhandenen Dateiablage in Zusammenarbeit mit der Verwaltung an deren jeweilige Organisationsstruktur angepasst. Die Vereinheitlichung der Dateiablage, z. B. auf der Grundlage eines produktorientierten Aktenplans nach den Richtlinien der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), gewährleistet im Anschluss ein zukunftssicheres Ablagesystem für die Gesamtverwaltung und bietet eine gute Basis für die Einführung von DMS-Systemen.

Heimarbeit oder Bürowechsel: jederzeit!

Bei der Etablierung sowohl von mobilen als auch von Heimarbeitsplätzen haben Cloud-Anwender einen enormen Vorteil gegenüber den Verwaltungen, die auf eigenen Servern arbeiten. Der Zugriff auf die KDO-Cloud-Arbeitsplätze – und somit auf die aktuellen Vorgänge (z. B. Fachverfahren, E-Mails und Kalender) – im KDO-Rechenzentrum ist deutlich einfacher und vor allem sicher und performant realisierbar. Ein Heimarbeitsplatz ist unter diesen Rahmenbedingungen quasi bei Bedarf jederzeit abrufbar. Auch Büros können ohne Vorbereitung spontan getauscht werden, da in den jeweiligen Anwender-Sitzungen stets alle relevanten Dokumente und Systeme im Zugriff sind. „Kurz gesagt: Mit dem KDO-Cloud-Arbeitsplatz ‚ist es egal‘, von wo aus gearbeitet wird – mehr Flexibilität geht nicht!“, bringt Robin Wilson die Vorteile auf den Punkt.



DMS macht mobil

Online-Zugriffe erwünscht

Vom Heimarbeitsplatz aus online auf alle Akten und Vorgänge zugreifen – komfortabler geht es nicht. Der Einsatz von DMS-Lösungen macht ortsunabhängiges Arbeiten, ob von zu Hause oder unterwegs, kompromisslos möglich. Das schafft völlig neue Perspektiven und ebnet den Weg für flexibles Verwaltungshandeln – nicht nur in Krisenzeiten!

Mit KDO-DMS&more auf Basis von nScale von der Ceyoniq Technology GmbH bietet die KDO nicht nur ein zentrales Instrument zur digitalen Archivierung und Aktenführung – die Lösung digitalisiert die Verwaltung ganzheitlich. Sie setzt dabei einen Schwerpunkt auf die Optimierung und Beschleunigung von Verwaltungsprozessen. Neben dem Basis-System stehen, je nach Bedarf und Fokus, zahlreiche Workflow- und Fachakten modular zur Auswahl. Die Verwaltung selbst bestimmt den Umfang und das Tempo der DMS-Einführung. Der technische Betrieb der Lösung erfolgt entweder im ISO-zertifizierten Rechenzentrum der KDO oder in der Verwaltung.

Praxisgerechte Lösung

Von kleinen Gemeinden über Landkreise bis hin zu kommunalen Einrichtungen und Eigenbetrieben: Die Lösung ist inzwischen bei Kunden jeder Größenordnung im Einsatz. Über einen Arbeitskreis wurden von der ersten Stunde an Anforderungen der Kunden eingesammelt und diskutiert. Die Ergebnisse fließen regelmäßig in die Weiterentwicklung der Lösung ein. Von diesem Customizing – der „kommunalen Veredelung“ – lebt und profitiert die Lösung. Einführungs- und Projektaufwände können schlank gehalten werden und das Verfahren bleibt praxisnah. Individuelle Konfigurationsmöglichkeiten sind höchst flexibel umsetzbar.

Ortsunabhängiges Arbeiten

Mit mobilen Lösungen kann die Anwendung KDO-DMS&more auch über den stationären Arbeitsplatz im Rathaus oder den Heimarbeitsplatz hinaus genutzt werden. Digitale Akten lassen sich z.B. über die Funktion Offline-Caching bequem von unterwegs bearbeiten, auch wenn kein Internetzugang zur Verfügung steht. Die Daten synchronisieren sich anschließend mit dem Hauptsystem, wenn wieder eine gesicherte Verbindung existiert.

Integration von Fachverfahren

Mit der Integration von kommunalen Fachverfahren ergeben sich für die verschiedenen Fachbereiche deutliche Mehrwerte, wie die automatisierte Archivierung von Belegen und Dokumenten direkt aus dem Fachverfahren oder Möglichkeiten zur digitalen Workflow- und Prozessgestaltung. Attraktiv ist auch die Nutzung des DMS-Cockpits als zentrales Auskunftsinstrument.

Attraktives

Kosten-Leistungs-Verhältnis

Eine Lizenzinvestition ist nicht erforderlich. Die modulare DMS-Lösung wird für kleinere und mittlere Verwaltungen ohne Benutzerbegrenzung, d.h. verwaltungsweit, gegen ein laufendes Nutzungsentgelt bereitgestellt. Für Landkreise und größere Städte bietet die KDO überdies ein Staffelmodell an. Das ebnet den Weg und beschleunigt das Rollout der technologischen Querschnittslösung in der Gesamtverwaltung.



Grundfunktionalitäten

- Revisions sichere Archivierung – Text-/Bildformate, E-Mails etc.
- Scan-Lösung
- Berechtigungsmanagement
- Automatische Archivierung von z. B. in Fachverfahren erzeugten Dokumenten
- Komfortable Suchfunktionen (Volltextsuche, individuelle fachaktenspezifische Suchmasken)
- Versionierung
- Notizen, Markierungen und Bemerkungen
- Paginierung (digitale Seiten-Nummerierung für Aktenbereitstellungen, z. B. für Gerichte)
- Wiedervorlagefunktion
- RSS-Feeds für im Fokus stehende Akten

Aktenführung

- Abbildung individueller Aktenpläne
- Digitale Fachakten bzw. digitale „Akten-schranke“
 - Steuer-Akte
 - Rechnungseingänge/Kassenbelege
 - SEPA-Akte
 - Bau-Akte
 - Personal-Akte
 - OWI-Akte
 - Kfz-Akte
 - Ausländer-Akte
 - Jugendwesen-Akte
 - Vertrags-Akte
- Integration des DMS-Aktenplans in Ihren gewohnten Explorer
- Und vieles Mehr

Digitale Workflows und Organisation

Mit KDO-DMS&more können über Workflows alle Vorgänge uneingeschränkt und in Interaktion mit Kollegen und Vorgesetzten digital bearbeitet werden – völlig unabhängig davon, von wo aus diese sich gerade eingeloggt haben.

Die Möglichkeiten im Überblick:

- Vorgangsbearbeitung
- Postbearbeitung
- Beschaffung
- Ad-hoc-Workflows
- Nachrichten
- Kenntnismnahmen
- Umlaufmappen
- Aufgabenmanagement
- Workflow-Konfigurator: anwenderindividuelle Workflows (frei konfigurierbar)
- Rechnungsworkflow mit digitaler Signatur unter KDO-doppik&more



Webkonferenzen

Einfach und sicher mit KDO-Meeting

Flexibilität, effektive Zusammenarbeit und kurze Entscheidungswege werden in der heutigen Arbeitswelt zunehmend wichtiger. Videokonferenzen sind eine Lösung, um online effizient die Zusammenarbeit zu gestalten. Mit KDO-Meeting können Nutzer innerhalb von Minuten Online-Meetings durchführen, unabhängig davon, wo sie sich befinden.

Ob Besprechung, Präsentation oder Schulung, alle Beteiligten kommen mit KDO-Meeting in einem virtuellen Konferenzraum zusammen. „Wenn Zeit, Distanz oder Krisensituationen – wie aktuell die Corona-Pandemie – keine persönliche Zusammenkunft erlauben, sind Webkonferenzen eine komfortable Alternative. Mit KDO-Meeting bieten wir neue Möglichkeiten der Interaktion, eine virtuelle Plattform für einen lebendigen Austausch“, erklärt Dr. Jörg Friebe. Als neuer Bereichsleiter bei der KDO hat er das Projekt „softwaregestützte Webkonferenz“ entscheidend mit vorangetrieben. „Die Organisation von geplanten wie auch kurzfristig angesetzten Meetings ist ganz einfach bequem vom eigenen Arbeitsplatz aus und natürlich unterwegs mit mobilen Endgeräten möglich.“

Konferenzatmosphäre

Die visuelle Live-Präsentation ist ein wesentliches Plus der Webkonferenz gegenüber einer einfachen Telefonkonferenz. „Es spricht sich einfach besser von Angesicht zu Angesicht. Das schafft eine persönliche und offene Atmosphäre“, verdeutlicht Ingo Luers, ebenfalls Bereichsleiter bei der KDO. Eine einheitliche und bedienerfreundliche Benutzeroberfläche vereinfacht die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Sprecher haben die Möglichkeit, neben der Audio- und Videoübertragung auch die Bildschirmübertragung für ihre Präsentation zu nutzen. Eine zusätzliche Chat-Funktion bietet eine weitere Interaktionsebene.

Kostensenkung und Zeitersparnis

Einer der wichtigsten Vorteile von KDO-Meeting ist die Ortsunabhängigkeit aller Gesprächspartner. „Durch Webkonferenzen lassen sich lange Reisezeiten und weite Anfahrtswege entscheidend minimieren“, weiß Dr. Jörg Friebe. „Die gesparte Zeit können Sie produktiv für Ihre Kernaufgaben einsetzen und somit Arbeitsprozesse effizienter gestalten.“ Anders als vergleichbare Lösungen setzt das Preismodell der KDO nicht auf der Organisatorenrolle auf, sondern orientiert sich an der gewünschten Anzahl an gleichzeitig erforderlichen Videokonferenzen.

Einfach und sicher

Die Einrichtung eines Meetings erfolgt ad hoc über einen temporären, individuell angelegten virtuellen Meetingraum. Alle Teilnehmer erhalten vom Organisator einen Link zur Teilnahme. Bei einer zusätzlichen Passwort-Vergabe sind nur autorisierte Personen in der Lage, an der Webkonferenz teilzunehmen. Technisch basiert KDO-Meeting auf der Open-Source-Lösung Jitsi. Das Hosting – und damit die gesamte Datenhaltung – erfolgt im ISO-zertifizierten Rechenzentrum der KDO. „Dies sorgt für die nötige Sicherheit Ihrer Webkonferenzen“, fasst Ingo Luers abschließend zusammen.





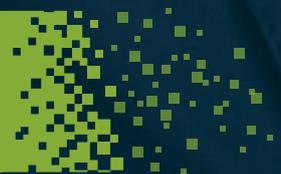
NEU: Webmeetings mit Konferenzatmosphäre
und Live-Präsentationen in Sekundenschnelle

Webikette

Souverän auftreten in der Videokonferenz

Online-Meetings sind mittlerweile nicht mehr aus dem Arbeitsalltag wegzudenken. Aber wie verhält man sich richtig in einer Videokonferenz? Die wichtigsten Tipps, wie Sie sich auch online präsent und wertschätzend zeigen, erhalten Sie auf der rechten Seite.

Bella Figura! Der erste Eindruck zählt!



1. Die Vorbereitung

- Kleidung ist ein Ausdruck von Wertschätzung und Respekt. Kleiden Sie sich für eine Videokonferenz genauso sorgfältig wie für ein persönliches Zusammenkommen.
- Sorgen Sie für eine störungsfreie Umgebung. Wir empfehlen, dafür die Fenster und Türen zu schließen und ggf. ein „Bitte nicht stören“-Schild an der Tür anzubringen.
- Halten Sie den Hintergrund aufgeräumt und neutral.
- Positionieren Sie sich mittig im Bild.
- Achten Sie auf eine aufrechte Körperhaltung. So zollen Sie Ihren Gesprächspartnern ebenfalls Respekt.

2. Im Gespräch:

- Was im „normalen“ Berufsalltag Usus ist, das gilt auch bei Online-Meetings: Starten Sie pünktlich.
- Eine Begrüßung und ein wenig Small Talk gehören wie beim persönlichen Gespräch auch beim Online-Meeting dazu.
- Signalisieren Sie Interesse! Ihre Mimik und Gestik ist dabei entscheidend. Schauen Sie direkt in die Kamera – nicht aus dem Fenster oder unfokussiert auf den Bildschirm.
- Eine laute und deutliche Aussprache sowie ein angemessenes Sprechtempo erleichtern allen das Verständnis.
- Die Zeit in einem Online-Meeting ist stark begrenzt – bringen Sie deshalb Ihre Aussagen auf den Punkt.
- Übersprechen Sie die anderen Teilnehmer nicht. Lassen Sie jeden ausreden und melden Sie Ihren Redebedarf lieber mit einem entsprechenden Handzeichen an.

3. Ein gutes Ende

- Achten Sie auf den Zeitrahmen und beenden Sie das Meeting pünktlich.
- Ein Abschiedsgruß gehört immer dazu!
- Mimik und Haltung, z. B. das Lächeln, bis zum Schluss halten. Denn es gilt: Nicht nur der erste Eindruck bleibt!

Chancengewinner Online-Meetings und -Seminare

Bereits vor sechs Jahren ist die KDO-AKADEMIE mit ihren ersten Online-Seminaren für Kunden gestartet. Vorreiter waren die Fachberater für P&I LOGA mit dem Thema Reisekostenrecht. Sie konnten auf diesem digitalen Weg fast 100 Kunden gleichzeitig und ohne Reiseaufwand erreichen. Und auch die Fachberater von Infoma newssystem waren von Anfang an mit vielen Online-Seminaren dabei.

Jetzt – 2020 – haben die Corona-Zeiten das Kommunikationsverhalten komplett auf den Kopf gestellt. Alle Präsenzs Schulungen und Vor-Ort-Besprechungen wurden ab Mitte März abgesagt. Dank der schon eingesetzten Online-Lösungen konnten von der KDO weitestgehend alle Schulungen in Form von Online-Seminaren umgesetzt werden. So fanden z. B. fünf zweitägige Grundlagenschulungen zu VOIS|MESO und mehrere P&I LOGA Aufbauschulungen online statt. „Zum einen war es eine Herausforderung für die Fachberater, Tagesschulungen online abzubilden. Zum anderen mussten die Kunden die Inhalte am Rechner konzentriert und aufmerksam verfolgen“, erklärt Birgit Novy, Leiterin der KDO-AKADEMIE. Die Herausforderung wurde nach einer kurzen Eingewöhnungsphase zum Vorteil für alle, denn die Projekte konnten ungehindert weiterlaufen. Auch KDO-intern reagierte das Team der KDO-AKADEMIE umgehend: Für Besprechungen und Abstimmungen wurde allen Mitarbeitern ein Notfallkit bereitgestellt. So fielen keine Kunden- und Dienstbesprechungen aus.

Neuer Alltag wird gelebt

Inzwischen haben neue Kommunikationsformate wie selbstverständlich Einzug gehalten. Anwendertreffen mit über 50 Teilnehmern, Arbeitskreise und Informationsveranstaltungen finden online statt. „Für viele unserer Mitarbeiter war es zunächst befremdlich, mit einem Rechner zu sprechen oder bei großen

Online-Seminaren kein Gegenüber zu haben. Inzwischen ist das Lampenfieber aber weniger geworden“, berichtet Sabrina Schinke, Online-Betreuerin der KDO-AKADEMIE. Sie kümmert sich mit weiteren Kollegen täglich um die Online-Veranstaltungen in technischer Hinsicht, gibt Tipps zur Durchführung und begleitet größere Events.

Durchweg positive Resonanz

Das Feedback der Kunden ist eindeutig. „Unsere Teilnehmer sind begeistert und wünschen sich mehr Online-Seminare“, so Birgit Novy. „Die letzte Befragung des Arbeitskreises IT-Leiter hat ergeben: 67% plädieren dafür, dass die Arbeitskreise zukünftig im Wechsel als Präsenz- und Online-Veranstaltung stattfinden. Damit man sich auch zwischendurch informell austauschen kann.“

KDO-Betriebsversammlung online

Das größte Online-Meeting fand kürzlich innerhalb der KDO statt: An der Betriebsversammlung konnten 340 Mitarbeiter bequem teilnehmen – ohne Reiseaufwand und barrierefrei.







Herausgeber

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)
Elsässer Straße 66 · 26121 Oldenburg
Tel. 0441 9714-0 · Fax 0441 9714-148
info@kdo.de · www.kdo.de
Verantwortlich für den Inhalt gemäß
§ 5 Telemediengesetz (TMG): Dr. Rolf Beyer

Redaktion

Tina Thüer, marketing@kdo.de

Konzeption, Layout und Text

Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg
(KDO)

Bildnachweis

goodluz/stock.adobe.com: S. 1, S. 18; Bilderwerk Oldenburg: S. 3; KDO: S. 6; 9dreamstudio/stock.adobe.com: S. 8; ussr design studio/adobe.stock.com: S. 10; rost9/adobe.stock.com: S. 10; denisismagilov/adobe.stock.com: S. 10; Andrey Popov/adobe.stock.com: S. 12; deagreez/adobe.stock.com: S. 14; Jelena/adobe.stock.com: S. 16

Hinweis

In diesem Magazin wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen oft die männliche Form der Begriffe verwendet; sie steht jedoch stellvertretend auch für die weibliche Form.

Urheberrechte

Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.